

Grundierung GD #79720

In Anlehnung an alchemistische Rezepte der Hochrenaissance stellen wir eine neue Grundierung vor. Seit der Spätgotik gibt es braungebeizte holzsichtige Skulpturen, Deckenschnitzereien, und die braungebeizten Geigen der Cremoneser Meister. Bis heute ist die Beschaffenheit dieser Grundierung geheim.

Wir haben das Supreme von Mütterlichkeit in Conjunction mit dem Feuer der Lebendigkeit vereinigt, um die eigentümliche Härte und Farbigkeit dieser geheimen Grundierung zu gewinnen. Das Holz von Ahorn und Tanne wird mit der Grundierung GD steinartig gehärtet und bernsteinfarben gefärbt. Durch die Grundierung verliert das Holz Dämpfung, der Ton wird klarer und tragender.

Allgemeines:

Zur Herstellung der Grundierung GD werden nur natürliche Ausgangsstoffe verwendet.

Die Grundierung GD ist das Ergebnis einer 8-jährigen Suche nach der Imprägnierung bzw. Präparierung unter dem eigentlichen Lack der altitalienischen Streichinstrumente.

Die Grundierung GD kommt der besonders von Simone Fernando Sacconi, Brigitte Brandmair und Stefan-Peter Greiner eingehend untersuchten und gut beschriebenen Holz-Präparierung bzw. Holz-Imprägnierung unter dem eigentlichen Lack der altitalienischen Streichinstrumente besonders nahe. Die altgoldgelbe Farbe des Holzgrundes, sowie die UV-Fluoreszenz, den die Imprägnierung erzeugt, läßt kaum Wünsche offen.

Wirkungsweise:

Die flüssige Grundierung GD dringt von beiden Seiten etwa 0,1 mm tief in die Oberfläche des Fichten- und Ahornholzes (natürlich besonders stark in das großporige Frühholz) ein und führt nach dem Trocknen zu einer „Verknöcherung“ der Holzoberfläche. Durch diese „Verknöcherung“ der Holzoberfläche tritt eine Versteifung des Holzes besonders quer zu den Jahresringen nahezu ohne Gewichtszunahme des Holzes ein. Außerdem verhindert die Grundierung GD besonders gut, dass der darauf aufgebrauchte Geigenlack vom Holz aufgesogen wird. Das ermöglicht besonders dünne und besonders schöne Lackschichten, die den Klang nicht dämpfen. Durch diese zwei Eigenschaften werden vor allem Ansprache und Tragfähigkeit der Instrumente verbessert. Bei entsprechend guter Holz Auswahl und Holz ausarbeitung hilft die Grundierung GD besonders hochwertige Instrumente herzustellen.

Anwendung:

Ummittelbar vor der Anwendung wird die Grundierung GD durch ca. 2-minütiges Rühren mit einem Holzrührstab sehr gut homogenisiert, ohne dass dabei Schaum erzeugt wird. Vorzugsweise in einer 100-ml-Polypropylenschale mit Deckel werden 70 g der Grundierung GD vorgelegt und 30 g Destilliertes Wasser zur optimalen Verdünnung mit einem Holzrührstab eingerührt. Anschließend wird mit dieser Flüssigkeit das weißfertige Instrument imprägniert. Der Auftrag der Imprägnierung muss generell so erfolgen, dass einerseits die Saugfähigkeit der Holzoberflächen sehr gut gesättigt wird, dass aber andererseits keine nennenswerte Menge getrockneter Imprägnierung auf der Holzoberfläche aufliegt. Die Korpusinnenbehandlung des Streichinstrumentes wird zur Verbesserung der akustischen Eigenschaften stark empfohlen und



PIGMENTE

sollte keinesfalls weggelassen werden. Generell ist bei warmer Raumtemperatur von 22-28°C, hellem Tageslicht, keiner direkten Sonneneinstrahlung sowie unter Vermeidung von Zugluft zu arbeiten. Zur Korpusinnenbehandlung ist das weißfertige Holz von Boden-, Zagen- und Deckeninnenseite mit aufgeleimtem Bassbalken mit einem Flachpinsel und der Flüssigkeit satt zu benetzen und ca. 10 Minuten lang einziehen zu lassen. Wichtig ist dabei, dass das Holz ca. 10 Minuten lang glänzend feucht von der Flüssigkeit benetzt gehalten wird und dass die späteren Leimflächen für Zargenkranz und Decke nicht mit Grundierung benetzt werden. Nach Ablauf der 10 Minuten wird der Überschuss an flüssiger Grundierung mit einem wasserfeuchten, sehr gut ausgewrungenem Viskoseschwammtuchviertel abgewischt. Anschließend werden über Nacht Instrument und Decke trocknen gelassen. Am nächsten Tag wird mit einem Schleifschwamm mit 360-Körnung leicht überschleift und geglättet, wobei die Glättung im Korpusinnenraum nicht so sorgfältig wie bei der späteren Außenbehandlung des gesamten Instrumentes erfolgen muss. Sollte die Holzstruktur noch nicht gesättigt wirken kann die Prozedur noch zweimal, mit einer jeweiligen Trocknungsphase von 12 Stunden wiederholt werden. Allerdings genügt beim zweiten Mal eine Einwirkzeit von ca. 5 Minuten und beim dritten Mal eine Einwirkzeit von ca. 3 Minuten. Damit ist die Korpusinnenbehandlung abgeschlossen und die Decke kann aufgeleimt werden. Nach Abschluss der Weißarbeit kann das gesamte Instrument einschließlich der F-Schäfte grundiert werden. Die Außenbehandlung des Instrumentes erfolgt wie die Korpusinnenbehandlung mit der gleichen Verdünnung. Auch hier wird drei Mal die oben genannte Prozedur aus aufliegendem Tränken, Abwischung des Überschusses, Trocknung und Glättung wie bei der Korpusinnenbehandlung durchgeführt. Bei der Außenbehandlung muss besonderes Augenmerk auf das sorgfältige Glätten nach den jeweiligen Trocknungen gelegt werden. Wichtig ist weiterhin, dass keine Imprägnierung auf die Griffbrettbahn gelangt, falls das Griffbrett noch nicht aufgeleimt ist. Nach dem letzten Überschleiff der getrockneten dritten Außenimprägnierung wird außen wie üblich lackiert. Die getrocknete und geglättete Imprägnierung ist sowohl mit Öllack wie auch mit Spirituslack verträglich und lackierbar.

Achtung: Die Grundierung GD ist alkalisch, Schutzbrille tragen. Notfalls sofort mit viel Wasser auswaschen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen.

Hinweise:

Die Arbeitsgeräte sind unter fließendem Leitungswasser zu reinigen. Die Vorratsflasche ist immer gut verschlossen zu halten. Ein Bodensatz sowie eine Separierung ist normal. Deshalb muss die Grundierung GD vor jeder Anwendung sehr gut aufgerührt werden. Ein Schütteln der Flasche ist aber zu vermeiden, da dadurch ein stabiler, störender Schaum entstünde. Im gut verschlossenen Originalgebinde ist die Grundierung GD bei Raumtemperatur mindestens 12 Monate haltbar. Die Grundierung GD ist leicht alkalisch vergleichbar einer etwa 5%igen Sodalösung. Flüssigkeitsspritzer sollten deshalb möglichst nicht in die Augen gelangen. Die Grundierung GD ist für Kinder unzugänglich aufzubewahren.